

Autokino

Englisch: Drive-in Theater

THEORIE

Freiluftkino mit großer Leinwand — Zuschauer sitzen im Auto, Ton über Autofunk oder Freisprechanlage. Filmische Besonderheit: Tiefenschärfe unendlich, Hintergrund (Sternenhimmel, Stadtlichter) Teil der Komposition.

Wer fürs Autokino dreht, verlässt schnell die klassischen Regeln der Bildkomposition — und das ist genau der Punkt. Die Leinwand steht im Freien, der Himmel dahinter ist nicht Kulisse, sondern Rahmen. Bei Dämmerung oder Nacht wird der Sternenhimmel, die Silhouette einer Stadtlinie oder das sanfte Aufleuchten der Dämmerung zur gleichberechtigten Ebene im Bild. Das zwingt zum Denken wie beim Matte Painting, nur dass das „Painting“ lebt und sich ändert. Die technische Herausforderung sitzt in der Schärfe. Im Autokino ist meist Unendlichkeitsschärfe gefragt — von der Windschutzscheibe des Autos im Vordergrund über die Leinwand bis zum Himmel müssen alle Ebenen knackscharf bleiben. Das klingt nach großer Blende, aber das Gegenteil ist wahr: Die Blende wird zugezogen, meist f/8 bis f/11, um die gesamte Tiefe zu halten. Künstliches Licht — Praktiker, Autoscheinwerfer, neonige Schilder am Kassenhäuschen — muss mit dem Umgebungslicht konkurrieren, ohne es zu erdrücken. Der Kontrast ist das Werkzeug, nicht die Helligkeit. Dramaturgisch öffnet sich hier ein anderer Spielraum als im klassischen Kino. Die Zuschauer sind isoliert in ihren Fahrzeugen, aber gleichzeitig Teil einer Gemeinschaft — das schafft eine gespannte Dualität, die sich auch bildlich ausdrücken lässt. Ein Close-up auf eine Windschutzscheibe kann zur Grenze zwischen privatem Moment und öffentlichem Event werden. Und der Ton? Der kommt über Autofunk oder die Freisprechanlage — das bedeutet: Dialoge verlieren die räumliche Tiefe des Kinos. Die Bilder müssen klarer werden, prägnanter. Keine Unschärfe als dramatisches Mittel, sondern als Fokus-Killer. Praktisch heißt das: Rücklicht, Umgebungslicht, künstliche Quellen — alles muss abgestimmt werden wie in einem Studio, nur dass dieses Studio vier Wände aus Dunkelheit hat und eine Decke aus Sternen. Die beste Zeit zum Drehen ist nicht die Nacht, sondern die Blue Hour, wenn die Sonne weg ist, der Himmel aber noch leuchtet. Da ist die Kontrolle über beide Ebenen am größten.

FilmFarm - filmfarm.de/c/drive-in-theater